

## G. Departement der Finanzen.

Berichterstatter: Rittmeister a. D. von Bodenhausen.

## Kap. 73.

## Finanzministerium mit unmittelbaren Dependenzen.

Der Etat dieses Kapitels ist mit 4 442 000 *M* eingestellt, während der erforderliche Zuschuß 4 447 156 *M* 66  $\frac{1}{2}$ , demnach 5156 *M* 66  $\frac{1}{2}$  mehr betragen hat. In den sächlichen Ausgaben sind in Tit. 22 und 23 die einmaligen Ausgaben von 2 500 000 *M* für Errichtung des Finanzgebäudes und von 454 000 *M* für Erwerbung mehrerer Hausgrundstücke in der Nähe des Landhauses enthalten. In den Postulaten für die Gehalte sind mehrfache Ersparungen gemacht worden, während die geringe Ueberschreitung des Etats hauptsächlich in Tit. 19, bauliche Unterhaltung des Landhauses, ihre Erklärung findet.

## Kap. 74.

Dieses Kapitel giebt zu keinen Bemerkungen Veranlassung. Es sind 6129 *M* 96  $\frac{1}{2}$  an dem Etat von 278 400 *M* erspart worden.

## Kap. 75.

## Großer Garten.

Den Einnahmen von 70 622 *M* 31  $\frac{1}{2}$  steht eine Ausgabe von 614 049 *M* 30  $\frac{1}{2}$  gegenüber; es ist jedoch in letzterer Summe eine einmalige Ausgabe von 416 000 *M* zu Arealerwerb und von 60 000 *M* zur Herstellung einer Wasserleitung enthalten, so daß bei dem laufenden Betriebe sich der wirklich erforderliche Zuschuß auf circa 70 000 *M* für die Finanzperiode ergibt, eine Summe, die bei Erhaltung der Gebäude, besonders auch des Palais und der Anlagen als eine unverhältnißmäßige nicht bezeichnet werden kann. Freilich hat Dresden von diesem Zuschuß aus Staatsmitteln den alleinigen Genuß.

## Kap. 76.

## Forstakademie zu Tharandt.

Während die Ausgaben fast ausschließlich Ersparungen zeigen, beträgt die Einnahme gegen den Etat von 41 200 *M* nur 28 700 *M* 42  $\frac{1}{2}$ , was seine Begründung in Verminderung des Akademiebesuches findet. Zu Anfang der Finanzperiode gab es 112 Studierende, am Schlusse derselben nur 60. Das Kapitel schließt mit einem Mehrzuschuß von 8896 *M* 11  $\frac{1}{2}$  gegen den Etat von 115 146 *M*.

## Kap. 77.

## Bergakademie zu Freiberg.

Während der Präsenzstand bei der Forstakademie im Fallen ist, findet bei der Bergakademie eine stärkere Frequenz statt und waren zu Anfang des Lehrjahres 1889/90 153, am Schlusse 1890/91 170 Akademisten anwesend. Dementsprechend ist auch der Ueberschuß in den Einnahmen ein größerer und zwar 12 268 *M* 27  $\frac{1}{2}$  über den Etat von 30 800 *M*.

Das Kapitel schließt mit einem Zuschußerforderniß von 167 431 *M* 88  $\frac{1}{2}$ , während der Etat 172 680 *M* besagt.